



→ Winter – Schluss – Verkauf
Jetzt bis 50 % Rabatt auf Markengardinen

Dazu kompletten, kostenlosen Kundendienst: Gardinen ausmessen, Gardinen nähen, Gardinen dekorieren. Informieren Sie sich unter: www.nuernberger-gardinenlager.de

Nürnberger Gardinenlager

Bayreuther Straße 34 | 90489 Nürnberg | Parkplätze Rennweg 23 | U2 Rennweg | Mo - Fr: 9.30 - 19.00 Uhr | Sa 9.30 - 16.00 | Tel: 0911-58780-28

Projekt eröffnet Hauptschülern echte Chancen

defacto-Stiftung setzt auf frühzeitige Vorstellung von Berufsfeldern und gezielte Persönlichkeitsförderung — Vollgepackte Wochenenden

NÜRNBERG – „Da meldest du dich an. Das ist wie ein Sechser im Lotto“, versuchte Michaels Mutter ihren Sohn zu begeistern. Denn der 14-Jährige konnte sich erst nicht recht vorstellen, worauf er sich da einlassen sollte. „Hauptschul-Power“ – das klingt ja ganz gut, aber ist das wirklich nötig?
„Es hilft total“, findet der Achtklässler aus der Schule für Sprachförderung in Sündersbühl inzwischen. „Für mich ist es super.“ Dabei wird ihm wie knapp 100 weiteren Jugendlichen in dem Projekt einiges abverlangt, vor allem die Bereitschaft, ein wenig Freizeit zu opfern.

In der Sprühkammer

Wie an diesem Samstag im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Schafhof: An langen Tischen streichen zwei Dutzend Jungs und Mädchen weiße T-Shirts glatt, legen Schablonen auf, ziehen vorsichtig die Folie ab und decken die Ränder sorgfältig mit Packpapier und Klebeband ab. Dann geht's in die Sprühkammer, in der jede und jeder das Muster mit einer Farbpistole auf den Stoff überträgt.
Auch Amelie aus der Leobour-Schule beugt sich – übrigens mit mehreren Mitschülern aus Langwasser – mit Eifer über die mit einem Schneidplotter angefertigten Folien. Schon als es beim letzten Mal um Kochen ging, fand sie das „cool“. Ebenso



Im Bildungszentrum der Handwerkskammer zeigen die Fachbetreuer (von rechts) Karl Heinz Hoffmann und Thomas Schertl den Jugendlichen den Umgang mit den Farbschablonen. Foto: Matejka

aber könne sie sich die Arbeit als Erzieherin vorstellen, meint die 14-Jährige.

Dass sie bei der Bewerbung um einen Platz im Power-Projekt genau angeben sollte, was sie erreichen will und warum, das fiel der jungen Nürnbergerin besonders schwer.

Genau darum aber geht es: Frühzeitig sollen Hauptschüler ihre Interessen und Neigungen klären und vor allem in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden, damit sie auf dem gerade für Hauptschüler immer noch

engen Ausbildungsstellenmarkt eine echte Chance haben. Besondere erlebnispädagogische Elemente, etwa ein Besuch im Klettergarten oder wie gestern ein Stadtspiel, sollen Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit, Verantwortungsfähigkeit und andere Werte stärken. Das Programm läuft im vierten Jahr, jeweils die Hälfte der Plätze werden an Schülerinnen und Schüler aus Nürnberg sowie aus dem Raum Fürth-Erlangen-Forchheim vergeben.

Kann sich Michael nun eine Tätigkeit als Maler oder

Tapezierer, Schriftmaler oder Drucker vorstellen? Vielleicht, aber die Schnupperserie ist ja noch lange nicht zu Ende. Am besten hat ihm bisher ein Praktikum bei einem Physiotherapeuten gefallen – aber das lief außerhalb des Hauptschulpower-Trainings. Ein knappes Schuljahr lang treffen sich die Jugendlichen mit Betreuern jeweils einmal pro Monat für ein ganzes Wochenende. Jedesmal werden sie mit einem Berufsfeld vertraut gemacht, dazu kommen Spiele, Exkursionen und Gespräche, in denen es

um Verantwortung, Zuverlässigkeit, Konflikte und andere Themen geht. „Alle sind diesmal hoch motiviert und lassen sich richtig drauf ein“, freut sich die pädagogische Leiterin Susanne Stadler.

Authentisch bleiben

Angetan von der Gruppe zeigt sich auch Trainerin Tanja Rödiger von der Hypo-Vereinsbank. „Wie eine Bewerbung aussehen sollte, wird in der Schule behandelt. Aber was danach passiert und worauf es ankommt, kommt oft zu kurz“, erläutert sie. Ihre Tipps: „Überlegt euch gut, was euch ausmacht und hebt von anderen Lernen und gute Vorbereitung auf Tests ist wichtig. Und die Auswähler wollen Begeisterung spüren – aber das kommt nur an, wenn ihr authentisch bleibt.“

Der Erfolg des von dem Unternehmer Erich Schuster gegründeten Projekts kann sich sehen lassen: 90 Prozent der bisherigen Teilnehmer, so Projektassistentin Cornelia Eisenacher, haben ihre Kernnoten verbessert und Lehrstellen gefunden. Und „Mathe ist in jedem Beruf wichtig“, schärft Ausbilder Thomas Schertl den Jugendlichen ein. Rechnen muss auch die Stiftung – und um Unterstützung von Sponsoren und durch besondere Veranstaltungen werben (Siehe „Blitzlicht“ auf Seite 11).
W. HEILIG-ACHNECK

Glück im Unglück

Brand verlief glimpflich

NÜRNBERG – Das war Glück im Unglück für die Bewohner eines Mehrfamilienhauses in der Pastoriustrasse im Nürnberger Stadtteil Gleißhammer. Bei einem schweren Zimmerbrand im Erdgeschoss eines fünfgeschossigen Gebäudes ist niemand ernsthaft verletzt worden. Zehn Bewohner des Hauses, darunter der Mieter der Brandwohnung, konnten von der Feuerwehr über die Laubengänge des Hauses in Sicherheit gebracht werden.

Das Feuer war aus noch ungeklärter Ursache am frühen Samstagmorgen ausgebrochen. Anwohner alarmierten gegen fünf Uhr früh die Feuerwehr. Den Rettungskräften bot sich zunächst ein dramatisches Bild. Rauchschwaden drangen aus dem Fenster des brennenden Zimmers.

Den Brand nimmt die Feuerwehr zum Anlass darauf hinzuweisen, wie sinnvoll die Installation von Brandmeldern in Wohnungen ist. Gerade in der Nacht werden Flammen oft zu spät bemerkt. sb

Eine Bildergalerie sehen Sie auf sonntagsblitz.de

Ein ganzes Leben für die Bühne

Elisabeth und Hellmut Hoffmann sind seit 60 Jahren beim Laientheater „Erholung 27“



Einfach aufhören geht nicht: Für Elisabeth und Hellmut Hoffmann gibt es immer etwas zu tun. Foto: Hans-Joachim Winckler

FÜRTH – „Lebenslanglich“ heißt es für Elisabeth und Hellmut Hoffmann von der Bühne Erholung 27. Seit sagenhaften 60 Jahren ist das Fürther Ehepaar auf und hinter der Bühne für ihr Laientheater aktiv. Zwar haben die beiden in jüngstem Stück, Shakespeares „Sommertraum“, keine Rolle, doch unterstützen sie Sohn Klaus bei der Neuzensurierung, die am Freitag Pre-

kein zweiter Heesters zu werden. Ich möchte nicht auf der Bühne stehen und plötzlich merken, dass ich den Text nicht mehr kann.“

Der Senior spielte schon im Kindergarten Theater. Nach dem Krieg lag der „Dramatische Verein Erholung“ aus dem Gründungsjahr 1927 brach. Am 1. November 1950 trat das Paar der Fürther Amateurbühne bei und mit rund einem Dutzend anderer

stein vor Zirndorf“ gelang der Neustart nach dem Krieg. Schwänke, Possen und Volksstücke folgten, jedes Jahr zwei neue.

An etwas ganz Neues wagte sich die Bühne Erholung 27 jetzt mit dem „Sommertraum“. Klaus Hoffmann, Mitglied in der zweiten Generation und Regisseur des Stückes, sagt „die Truppe kann das, die ist hervorragend“. Auf Workshops der Ensemblemitglieder immer wieder fit gemacht.

Leichte Komödie

Und das zahlt sich aus: Den zehn Darstellern und den Mitgliedern der Jugendgruppe als Elftenschar gelingt eine leichte Komödie, über die man herzhafte lachen kann. Vor allem der lustigen Handwerkertruppe um Peter Squeenz (Johannes Schoierer) verleiht Klaus Hoffmann in seiner Inszenierung Gewicht. Als komödiantisches Naturtalent ragt hier vor allem Zettel (Gert Hessing) heraus, der mit seinen Parodien auf Pyramus viele Lacherfolge einheimen kann. Und bei der Selbstmordszene von Flaut alias „Thisby“ (Thomas Kiergassner) gibt es kein Halten mehr – selten so gelacht! Auf Seiten der nicht Sterblichen brilliert Puck (Stefan Reichel), der als schlitzohriges

DIE WELTNEUHEIT!
DESIGNER-SOFAS
IN NÜRNBERG EXKLUSIV BEI STÖCKL M

Dunlopillo
Leben wie Sie es lieben

BUMP Sofa XL
L/H/T ca. 238x73x94 cm
660,-

BUMP Single
BUMP Polsterocke
BUMP Hocker

Modell Teubby
L/H/T ca. 175x74x98 cm

Modell MIDNIGHT
EXCLUSIV

ora-ito

STÖCKL M